

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1988)  
**Heft:** 34

**Artikel:** Carlos Perón goes gold!  
**Autor:** Perón, Carlos / Koch, Sebastian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1052577>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CAR PER

Carlos Perón - wer Techno liebt, liebt auch ihn. Wie kein anderer arbeitet der "einzig noch legitim lebende Nachfahre Evita Perón's" - wie er sich selber nennt - seit Jahren unermüdlich in den tiefen, unbekannten Gründen des Techno-Sounds. Mehrere LPs und Maxis zeugen von seinem unglaublichen Arbeits- und Ideeneifer. Wer Carlos nur als Ex-Mitglied der Kultgruppe YELLO sieht und schätzt, dem entgehen mit von den innovativsten, interessantesten Techno-Sounds, die die heutige Technik zu bieten hat.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über sein bewegtes (Musiker-) Leben:

1959-1966 geniesst Carlos wie so mancher Jüngling, durch die Flöte die ersten Berührungspunkte zur Musik. Er lässt sich in Berlin und Zürich zum Flötisten klassischer Ausrichtung ausbilden. 1967: radikaler Bruch mit der traditionellen Auffassung des Musizierens. Perón entdeckt die Elektronik und ist dem Erbauen eigener Instrumente und der Faszination der Studio-Technik zugetan. Bereits 1972 erfolgen die ersten öffentlichen Vorführungen seiner unkonventionellen Klangcollagen, die er mittels eines Grundig-Tonbandes herstellt.

Carlos Peróns Musikexperimente treten in eine ernsthaftere, reife Phase. Zusammen mit Boris Blank baut er ein eigenes, revolutionäres Soundstudio auf: Die "TRANSONIC-Studios".

Erste Frucht aus der Zusammenarbeit Blank/Perón: YELLO's erste Maxi-Single "I.T. Splash & Glue Head" (Periphery Perfume Records pp 0179). Das deutsche Magazin "Sounds" schreibt dazu: "Seit langer Zeit die überzeugendste musikalische Aussage, die ein Studio verlassen hat". Ermutigt durch die positiven

Reaktionen, wird der Kontakt zu dem amerikanischen Label "Ralph Records" in California hergestellt. Etliche Tapes entstehen, eine vorübergehende Gruppe "URLAND", alias Boris Blank und Carlos Snyder (Pseudonym Perón's) wird aufgelöst und der Name YELLO endgültig etabliert. Dieter Meier, der selbst auf Periphery Perfume Records zwei Singles veröffentlicht hatte, stösst zu YELLO. Erste Auftritte in Zürich. 1980 erscheint "SOLID PLEASURE" bei Ralph Records. Zur Erheiterung YELLOs, wird die avantgardistische Band von vielen als Kalifornische Entdeckung gehandelt da ihre ersten Platten aus den USA in die Heimat gelangen. Die TRANSONIC-Studios ziehen für die nächsten 5 Jahre in die legendäre ROTE FABRIK um. 1981 erscheint YELLOs vielbeachtete 2. LP "Claro que si", begleitet von 2 Video-Clips "Pinball Cha Cha" und "The Evening's Young", die sich sofort zu den beliebtesten Clips des amerikanischen MTV-Senders mauen. YELLO erhalten "Kult-Status" in den USA, ihre Platten werden in allen "In"-Discos und Radiostationen gespielt.

Carlos Perón veröffentlicht bei Phonogram seine 1. Solo-LP "THE IMPERSONATOR I". 1982 rüsten YELLO auf 24-Tracks um während Carlos weiterhin das alte YELLO-Studio betreibt. Auftritt in Dieter Meier's Film "JETZT & ALLES". Carlos baut das allererste Midi-Analog Studio der Schweiz. Auftritt im Zürcher In-Club "The Flash". Weitere Videoaufnahmen für YELLO sowie Photosessions mit Anton Corbijn folgen. 1983 baut Perón die alten TRANSONIC-Studios zu SPLATT-Studios aus - das modernste Tonstudio der Schweiz entsteht. Projekte wie DIE SCHWARZE SPINNE oder YELLOs "Say yes to another excess" werden realisiert.

Carlos Perón's Zusammenarbeit mit Chris

Lunch und Pierre-Michel Haussmann (CONCISE) beginnt. Wieder passt Perón sein Studio den neusten technischen Entwicklungen an und nennt sie um in KRISTALL-Studios. Eine PERON-Maxi wird bei Kelvin 422 London veröffentlicht, ebenso seine 3. Solo-LP und die 1. LP der Gruppe CONCISE "And Man has been" (siehe auch NL No. 10). Weitere Projekte, wie "Culturismo", "Die Sieben Tage Gottes" und "Commando Leopard" entstehen und werden zum Teil bei MILAN Disques Winterthur herausgebracht. 1985 dann die schicksalhafte Begegnung mit Victor Waldburger von den MASTERS TONSTUDIOS in St. Gallen. Carlos Perón übernimmt die A&R-Abteilung der Masters Productions. Beginn an der Arbeit für das Projekt "Carlos Perón goes and answers Disco" (später in GOLD-Project umbenannt). MASTERS nimmt Gruppen wie TABOO, TOMES BELUGA oder MORT A VENICE unter Vertrag.

Am 18.10.1986 heiratet Carlos Perón die hübsche Modeschöpferin und Modeverkäuferin (BOOSTER), Jeanne Beaudasse. Live-Aufführung von Teilen seiner "Sieben Tage Gottes"-LP in der St. Verena-Kirche ob Zug (Schweiz). DOM RECORDS des Dieter Meier produzieren in den Masters Studios. SULTAN signing with MASTERS PRODUCTIONS. 28.11.1987: TABOO gewinnt das Marlboro Rock-In-Finale in Zürich und wird somit Gruppe des Jahres. PLAY IT AGAIN SAM spricht Carlos Perón in New York an und vereinbart die Veröffentlichung einer Maxi mit älterem Material: "Carlos Perón talks to the nations".

Carlos Perón gewährte NEW LIFE Mitte März eines seiner seltenen Interviews. Erfährt, was von diesem Mann demnächst alles auf uns zukommen wird. Carlos Perón goes Gold...

# L O S

# Ó N goes Gold!

Fällt irgendwo der Name Carlos Perón dann heisst es unvermeindlicherweise immer gleich: "Ahja, der Ex-Yello-Musiker." Nervt das auf die Dauer nicht etwas?

Nein überhaupt nicht. Im Gegenteil. Das bedeutet Ruhm und Ehre für mich. Ich habe YELLO damals mit Boris Blank gegründet und aufgebaut. Dieter Meier kam erst später dazu und ich kann auch heute voll zu meiner YELLO-Vergangenheit stehen.

Aber es besteht doch immer die Gefahr, dass sämtliche Deiner Soloprojekte ständig mit YELLO verglichen werden.

Das stimmt in der Vergangenheit vielleicht. Aber gerade in diesem Jahr, wo ich 5 fertige LPs im Archiv habe, darunter auch das inzwischen fast schon berühmt gewordene "GOLD-PROJECT", wird man den Namen Perón unter Umständen noch vermehrt mit YELLO in Zusammenhang bringen. Aber: Mit dem GOLD-PROJECT, an dem ich schon 3 Jahre arbeite und das ich noch dieses Jahr bei einem Major-Plattenlabel veröffentlichen werde, wird - und dafür lege ich die Hand ins Feuer - der Name Perón von einem weiten Kreis endgültig zur Kenntnis genommen werden.

Perón als eigenständiger Musiker also, auch ohne YELLO im Rücken...

Ja genau. Ich habe jetzt eine lange Pause gemacht. Die neue Maxi, ist insofern zufällig entstanden. Ich war letztes Jahr in New York am "New Music Seminar". Ich wollte dort eigentlich Kontakte zu amerikanischen Majors knüpfen, bin aber seltsamerweise nur mit Indies zusammengetroffen. Ich musste auch erkennen, dass die "Grossen" völlig unseriös, was Termine einhalten anbelangt, arbeiten. Ich kam dann mit den Leuten von PLAY IT AGAIN

SAM zusammen, die ganz scharf auf die COMMANDO-Sache waren und habe schliesslich eingesimmt, eine Maxi auf ihrem Label zu veröffentlichen, obwohl: Ich hatte eigentlich nicht vorgehabt, noch etwas vor dem GOLD-Project zu veröffentlichen. Einfach weil es sich um eine ganz neue Ebene, um ein neues Kapitel handelt. Ich hatte unmittelbar nach COMMANDO damit begonnen...

Du sagtest, durch das GOLD-Project dürfte Dein Name noch vermehrt mit YELLO in Verbindung gebracht werden. Klingt es denn so ähnlich? Man kann ja sagen, YELLO ist kommerziell geworden nach "SAY YES...", mit der LP "Stella" und es hat in diesem GOLD-Project einfach mindestens 4 Nummern, die sich auch in diesem kommerziellen Rahmen bewegen, jedoch noch deutlich mehr "Abenteuer" beinhalten. Natürlich werde ich YELLO nie verleugnen können; Da ich musikantisch ebenso ein Teil von YELLO bin, bin ich irgendwie eben auch Bestandteil YELLOS. Ich kann nicht einfach meine musikalische Herkunft über Bord werfen und andere Musik machen. Boris und ich waren wie siamesische Zwillinge, die man operativ trennen musste. Wir hatten beide das gleiche Energiepotential und in einem Studio ist das einfach schlecht machbar, wenn zwei immer "On the Top" gehen wollen, dort noch etwas reinhängen, hier noch ein Schuss rein. Das führte zu stundenlangen Diskussionen und...schliesslich sahen wir ein, dass es besser wäre, getrennte Wege zu gehen. Wir werden aber noch dieses Jahr oder spätestens Anfang nächsten Jahres wieder eine Platte zusammen machen, die nichts mit YELLO zu tun haben wird. Also nur: Blank + Perón, mit einem neuen Namen und dort können wir wieder mal so richtig ausarten...Das wird alles sehr spon-

tan, ferienmäßig geschehen. So wie wir eben früher zusammengearbeitet haben. Also in gewisser Hinsicht doch wieder eine Wiedervereinigung der alten YELLO. Wieso war es denn 1984 nicht möglich, ebenso weiterzufahren. Man muss die ganze Entwicklung YELLOS betrachten. Wir begannen schon 1976 in meiner Wohnung mit der Entwicklungsarbeit, die dann bis '78 dauerte. Dann sind wir nach Amerika, wo wir mit RALPH RECORDS in Kontakt kamen. Dann aber stiess erst noch Dieter Meier zu uns und erst 1980 unterschreiben wir als YELLO den Vertrag mit RALPH RECORDS, was uns erstmals ermöglichte, in ein rechtes Studio zu gelangen. Vorher hatten wir einfach Tape um Tape produziert. Dann ging die Entwicklung rasant weiter: 8-Track-Studio, 16-Track, 24-Track. Ich habe dabei allerdings das alte Ur-Studio immer behalten, habe auch damals schon alleine Platten eingespielt: IMPERSONATOR, DIE SCHWARZE SPINNE. Von der Projekttauslastung her, was ich tat, mit wem ich zu tun hatte, welche Leute zu Boris kamen etc. wurde es einfach je länger je mehr unmöglich, in effizienter Weise etwas zusammen zu erarbeiten. Wenn du früher in die ROTÉ FABRIK gekommen bist, dann sahst du einfach zwei Studio-Türen, die den ganzen Tag pulsieren. Und die Versuchung war zu gross, mal hier im Studio mal da im Studio rumzubasteln, auszutüfteln - und dieses dauernde Hin- und Her ging einfach zu Lasten einer vernünftigen Bearbeitung einzelner Projekte. Wenn du bedenkst: 1984 zum Beispiel, habe ich nicht weniger als 4 LPs hintereinander veröffentlicht. Da war plötzlich ein Output da, der mich selber erstaunt hat. YELLO läuft in dieser Beziehung auf einer ganz anderen Schiene: Die waren mehr Company-

# i n t e r v i e w

# .. says yes to

abhängig. Ich aber konnte mich heute entscheiden: Heute mache ich eine Platte, in 3 Wochen soll sie erschienen sein und ich habe noch immer eine Company gefunden, die sie dann auch wirklich rausgebracht hat.

So ist das einfach gekommen und...ich meine: es wird ein weiterer Höhepunkt werden, wenn Boris und ich wieder eine Platte zusammen machen werden. Dann machen wir endlich wieder Ur-YELLO-Musik...

Also Rückkehr der Vor-Stella-Aera... Genau. Wobei; es wird noch viel extremer klingen, wieder technoider. Wir kratzen einfach die Schminke, die der Dieter reingebraucht hat, wieder weg.

Ist Dir YELLO denn heute zu "geschminkt", zu geschliffen geworden? Nein, das kann ich gar nicht sagen. Das was einfach dazugekommen ist, was auch die Verkaufszahlen schlussendlich steigerte, da steckt eben schon die kommerzielle Ueberlegung dahinter, dass man YELLO eben auch in der Küche beim Eierkochen in jedem Haushalt hören kann. Dagegen habe ich überhaupt nichts aber das, was Boris und ich machen wollten, das war das absolute, tontechnische brachial-Abenteuer. Das haben wir in diesem Sinne halt wirklich nicht fortsetzen können, denn da kam immer wieder der Meier: "Jetzt spinnt ihr wieder". Wir hatten eine ganze klassische Linie aufgebaut mit Bach-schen Mustern und klassischen Synthie-Sequenzen, Donner und Geräuschkulissen und Meier fand einfach immer, wir machten "umfallende Christbäume", haha. Meier war einfach schon derjenige, der hier diese Reduktion reingebracht hat. Boris und ich kamen halt beide von der bombastischen VANGELIS + PAT GLISSEN-Schiene, VANGELIS/GLISSEN In Disco, das war eigentlich immer das Ideal, das uns vorschwebte und das wird es auch wieder geben, kannhart.

Halt nicht mehr unter dem Namen YELLO, aber YELLO bringt immer gute Laune. YELLO ist gute Laune. Positiver Techno. Herz-Techno, haha... Vier Perón - Platten allein im Jahre 1984 - Bestand denn nie die Gefahr, dass bei soviel Output die einzelnen Produkte untergingen? Nein, lustigerweise gar nicht. Natürlich hatte ich mit MILAN einen kleinen Vertrieb, der allerdings in Deutschland zB. durch ARIOLA vertreten war. Aber es handelte sich natürlich um Insider Projekte, die auch heute immer noch laufen. Stetiger Tropfen höhlt den Stein. Das zeigt sich auch bei den Leuten von PLAY IT AGAIN SAM: Die Leute, die für die heutige Technowelle weitgehend verantwortlich zeichnen, kommen immer wieder zurück auf meine alten Sachen und finden sie gut, obwohl sie technisch nicht so dynamisch sind, wie die heutigen Möglichkeiten es erlauben würden. Die Leute wollen diese alten Drummatix-Effekte, diesen billig-Technoeffekt. FRONT242 tönt ja auch mit der heutigen Technik zum Teil gewollt hahnebüchern, weil dieser "alte" Techno einfach völlig angesagt ist, auch heute noch.

Natürlich war ich 1984 der Zeit weit voraus. Ich besass 1982 das erste "intelligente" Midi-Sequenzer-Studio der Schweiz. Ich hatte zum ersten Mal die Möglichkeit, verschiedene Synths gleichzeitig anzusteuern. Ich hatte einen Techniker angestellt, der die Aufgabe hatte, den ganzen Tag nur dauernd zu programmieren. Dadurch ergab es dann auch diesen immensen Output an technisch hochstehenden Produktionen. Ich machte Sachen wie Heavy Metal in Techno ("Heavymetallen"), amerikanische Trash-Songs in Techno, fantas-

"...Wenn ich meinem Label das Story-Board für "Motormann" vorlege, dann stehen diesen die Haare zu Berge: Mit einer 1/2 Million dürfte allein dieser Clip zu Buche schlagen. Klar, dass da nur Sponsoring in Frage kommt..."

tische alt-Deutsche Trigger-Aufbauten à la Can oder ELOY, sehr klassische Sachen. Andererseits verfügte ich über ein Delay, mit dem ich bereits Dinge sampelte, obwohl es das Wort "Sampling" damals noch nicht gab, wie Gitarren-Riffs, auf denen ich dann den ganzen Rhythmus eines Songs aufbaute...Es war damals einfach ein riesiges Experimentierfeld vorhanden und ich sammelte dann jeweils immer ein paar fertige Master-Tapes zusammen, wenn ich das Gefühl hatte, jetzt könnte ich wieder mal eine Platte rausbringen. Mit dem Beginn der Arbeiten am GOLD-Project, änderte sich dann aber auch die Technik entscheidend... Ich habe dann Anfang 1985 all die Studios in Zürich aufgegeben, die ich aufgebaut hatte und bin dann mehr so durch die Welt getringelt - im Tessin traf ich dann auf einen Produzenten, der auch bereit war, finanziell bei mir einzusteigen. Es folgte eine LP "Die Sieben Tage Gottes" sowie "Commando". Danach ging ich sofort an die Arbeit am GOLD-Project. Die Idee war damals: "Carlos Perón answers Disco" - Das war ein Wunsch oder ein Vorschlag meines Produzenten, ob ich nicht auch mal etwas in kommerzieller Richtung machen wolle. Ich hatte damals nie die Ambition: "Jetzt mache ich Kommerz." Aber schliesslich empfand ich diesen Wunsch meines Produzenten als interessante Herausforderung und habe Demomässig 10 Songs auf 16 Spuren eingespielt, mit Melodien, mit Substanz. Diese Demos habe ich dann der deutschen RCA angeboten; der Prinz von Auersberg lag am Boden, haha und ist gleich mit einer 5stelligen Summe eingestiegen. Ich mache dann weiter. RCA war dann aber nicht mehr fähig, sich weiter an diesem Projekt finanziell zu beteiligen, weil es schon damals langsam begann, alle Dimensionen zu sprengen. Ich war damals mit dem Stadium des Projektes einfach noch nicht zufrieden, wollte weiter daran arbeiten, und so sind wir bei RCA wieder ausgestiegen. Seither war ich eigentlich in einer dauernden Up-Date-Phase. Also jedesmal, wenn ich eine LP aufnehme hier im Studio, dann bleibe ich gleich noch zwei Wochen länger, um das Projekt technisch und Soundmässig wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Soundverdopplungen, Soundvermischungen. Es ist so, bei mir besteht ein "Sound" immer aus mindestens 5 Sounds. Es gibt nun einfach nicht mehr den reinen Sound. Jeder Sound ist so recherchiert und eigenspezifisch geworden, dass es fast unmöglich ist, ihn zu kopieren. Ein Kick-Drum besteht bei mir nicht einfach aus einem AKAI-Kick-Drum oder einem Linn-Kick-Drum. Das sind kunstvolle Verwebungen aus unzähligen Quellen, Stahlturnstangen, Federkernmatratzen, die Möglichkeiten sind einfach unbeschränkt.

jederzeit über Tausende von Effekten, Geräuschen und Tönen verfügen. Ich habe zB. so ziemlich jede klassische CD nach interessanten Sounds durchgeackert - die YOUNG GODS können mit ihren paar Tchaikowski - Samples gleich einpacken - ich habe in jahrelanger Arbeit jeden Auf- und Abgang von über 1000 CDs durchstudiert: Crashs, Schüsse etc. und auch hier habe ich natürlich nur die musikalisch besten Beispiele gesampelt. Dazu kommen natürlich unzählige Naturgeräusche, Sounds aus meiner nächsten Umgebung. Wenn ich jetzt meine Sound-Bibliothek hervornehmen würde, dann könnte ich Dir Sound-Namen vorlesen wie, nehmen wir zB. "Zapf". Da habe ich ganz einfach das Geräusch gesampelt, das in unserer Hausbar entsteht, wenn die grossen Cola-Fässer abgehängt werden. Da entsteht dann dieses "zzz-fff", damit lässt sich der schönste Techno-Groove. Ich könnte Dir noch endlos viele Beispiele aus meiner Sound-Sammlung nennen: Das Oeffnen von Bier- oder Champagner Flaschen zum Beispiel, Gummipumpen, Oelheizungen...einfach unbeschränkt. Natürlich wird der Klang jeweils noch bearbeitet, moduliert und ergänzt - je nachdem, mit welchen anderen Sounds er kombiniert wird.

In gewisser Weise bin ich wie ein Antiquitätsammler, nur samme ich Sounds wie andere Briefmarken sammeln.

Wie schaffst Du es, immer wieder auf die richtigen Samples zurückgreifen zu können bei Tausenden von vorhandenen Geräuschen?

Wenn du lange genug mit samples arbeitest, dann erwirbst du die Gabe, jedes Geräusch irgendwo im Kopf abzulagern. Über die erwähnten bildhaften Namen, die ich den Sounds zuordne, gelingt es mir dann sofort, einen mir vorschwebenden Sound aufzuspüren und einzubauen. Dabei arbeite ich ja mit einem 48-Track-Studio, was mir unheimlich viele Kombinationsmöglichkeiten, gerade Soundmässig bietet. Ich arbeite ja lange mit 8-Track Studios, plötzlich 48 Spuren zur Verfügung zu haben, das ist wie im Schlaraffenland. Besteht denn nie die Gefahr bei 48 Spuren, dass die Aufnahmearbeiten auszufern beginnen?

Nein überhaupt nicht. Ich bin hier insofern Profi und ausufern tun eigentlich nur Amateure. In vielen Produktionen hört man die Sounds vor sich himmantschen vor lauter Hall. Bei mir aber bleibt alles sehr trocken und sorgfältig produziert, womit es mir gelingt, eine ungeheure Dynamik zu entfachen, eine Dynamik, die gerade bei meinem neuen Projekt eine eigentliche "dynamische Lehre" für viele grosse Mega-Produzenten sein wird. Die Provinz Schweiz wird die übrige Welt in Erstaunen versetzen.

Techno Total oder wird es auch einige "straight" gespielte Instrumente auf GOLD geben?

Bei dem Projekt sind einige Gastmusiker dabei und ich werde Keyboards und einige verzerrte Gitarren spielen. Der ganze Rest ist Sound-Research oder geht über die Sequenzer und zwar Mikrosekunden-genau programmiert. Teile werde ich selbst singen, allerdings wiederum durch den Sampler und zwei weitere Sänger und eine Sängerin besorgen den Rest.

Bekannte Namen?

Nein, überhaupt nicht. Der eine ist ein spanischer Kammersänger, der andere kommt auch aus Spanien und die Sängerin stammt aus Australien. Sie hat eine göttliche Stimme - sehr filigran, zerbrechlich. Alle 3 sind aber bisher völlig unbekannt. Ich habe ganz

# another EXCESS

bewusst keine bekannten Persönlichkeit ausgewählt. So neu wie mein Projekt ist, so neu und unverbraucht sollten auch sie sein. Es handelt sich also um 3 Neuentdeckungen Carlos Peróns.

Das Ganze läuft aber ausschliesslich unter Deinem Namen und ist wie schon gesagt durchaus auf kommerziellen Erfolg ausgerichtet...

Ja, es läuft unter Carlos Perón. Den endgültigen Titel der LP werde ich im letzten Moment wählen. Geplant sind übrigens auch drei Singles/Maxis, was den kommerziellen Charakter noch einmal unterstreicht. Kommerzielles, tanzbares Tanz-Abenteuer; das die Kurzumschreibung der LP. Es ist aber nie langweiliger Sound. Wenn du die LP durchhörst wirst du auf einen kommerziellen Song treffen können, der so aufgedonnert ist, dass es dich fast erschreckt, wie gewaltig und breit er daher kommt und danach wechselt es gleich in ein richtiggehendes Wechselbad, in wieder ganz abenteuerliche Sequenzen, die dich dich einfach durchschütteln werden. Dabei ist alles auf Disco produziert, das heisst: Man kann es immens laut hören. Wie gesagt: ultradynamisch.

Offensichtlich scheint es sich beim GOLD-Projekt um dein erklärt Lieblingsprojekt zu handeln? Eindeutig, ja. Es ist mit den Jahren gewachsen und hat eine Dimension angenommen, wird zu einem Endprodukt heranwachsen, an dem man exemplarisch sehen wird, was man erreichen kann, wenn man seriös und ausdauernd an seinen musikalischen Ideen arbeitet. Ich meine, früher, wenn es hieß: "Die Rolling Stones sind für diese LP ein ganzes Jahr im Studio gesessen", dann ist die ganze Fachwelt kopfgestanden. Wenn du "GOLD" anschaut: Ich gehe jetzt ins 3. Jahr und im vierten wird es marktauglich sein. Man kann sagen: Es handelt sich um ein eigthies-/nineties-Projekt, das bis weit ins Jahr 2000 hinein seine Gültigkeit haben wird, technisch. Wir haben grad in der digitalen Aufnahmetechnik einen Punkt erreicht, wo man mit Sicherheit sagen kann, dass es in den nächsten Jahren keine neue Technik mehr geben wird, die gegenüber dem heutigen Standard doppelt so gut sein wird. Wir haben einen Qualitätsstandard erreicht, grade wenn man neue, digital eingespielte CDs hört, den man in absehbarer Zeit nicht mehr wird übertreffen können.

Die neueste Entwicklung auf dem technischen Musiksektor war bestimmt DAT, die Kompakt-Cassette mit der gleichen Qualität wie CD. Wie stehst du zu solchen Innovationen?

Super. Absolut. Wir arbeiten bereits damit in unseren Studios . Mit DAT kann man nicht schneiden, das machen wir weiterhin mit STUDER-Dash-Technik, DAT benutzen wir als Kopiermittel des fertigen Produktes. Eine DAT nimmst du ganz locker in die Jacket-Tasche, eine Mini-Cassette mit 60 Minuten Digital-sound, gehst damit zum Plattenwerk und lässt direkt ab DAT die Platte pressen, ohne jeglichen Qualitätsverlust. Wenn DAT in den allgemeinen Handel kommen wird, kannst du mit deinem Tape in eine Kopieranstalt: "Ich hätte gerne 10'000 Kopien..." und schon hast du Tausende von Tonträgern in derselben, einmaligen Qualität des Originals.

Mit anderen Worten: In Kürze werden sowohl die grossen Studios als auch ein Grossteil der Plattenpresswerke ausgiedient haben?

"...ein "Sound" besteht bei mir immer aus mindestens 5 Sounds. Das sind kunstvolle Verwebungen aus unzähligen Quellen: Stahlturnstangen, Federkernmatratzen..., die Möglichkeiten sind einfach unbeschränkt..."

Das ist durchaus denkbar. Ich selber jedenfalls werde sobald die Technik lieferbar ist, mein eigenes kleines DAT-Studio aufbauen. Theoretisch könnte man mit den neuen Möglichkeiten auch eine eigene kleine Plattenfirma aufbauen, no problem!

ABER: Die alte Technologie wird vorläufig bestimmt noch bleiben, zumindest als Spielweise für diejenigen, die frisch ins Musikbusiness einsteigen. Ein Amateur oder Anfänger kann allein aus finanziellen Gründen noch nicht ins DAT-System einsteigen.

Die allgemeine Umstellung auf Digitaltechnik wird sich relativ langsam vollziehen und erst in 20 Jahren dürften die letzten herkömmlichen Studios ganz verschwunden sein. Ich schliesse mich dieser ganzen DAT-Hysterie also gar nicht an. Natürlich wird es brachial über uns hereinbrechen, zumal CBS ja jetzt den Japanern, SONY, gehört. Allerdings werden wir das gleiche erleben, das wir schon mit der Einführung der CD erlebt haben: Analog aufgenommene Platten werden einfach auf DAT-Cassetten überspielt werden, was natürlich niemals das Sounderlebnis bringen wird, zu dem DAT eben fähig wäre. Darum werde ich mich konsequent weigern, überhaupt solche Machwerke zu kaufen. Neue Technik ja, aber dann konsequent eingesetzt und wirklich neue Qualitäts-Massstäbe setzen!

Wird DAT den sooft heraufbeschworenen Untergang der CD bringen?

Ich glaube nicht. Mir gefällt die CD zu gut. Außerdem wird auch hier immer weiter verbessert. TELDEC hat eben erst ein neues Verfahren entwickelt, das die Qualität nochmals erhöhen wird.

Die CD wird aber auch deshalb bleiben, weil sie wenigstens noch teilweise dieses sentimentale Platten-Feeling vermittelt - Eine Art modernes Vinyl-Feeling, während die DAT gar nix kriegt daherkommt. Wie soll man da noch graphisch was gestalten können? Das sieht man ja schon heute bei den normalen Cassetten. Die sind so langweilig anzuschauen und reizen nicht halbsofest zum Kauf, wie eine schön aufgemachte LP oder CD. Eine LP-Hülle kann man sich unter Umständen eine Stunde lang anschauen, nach versteckten Symbolen und Botschaften forschen...Bei der DAT geht dies völlig verloren. Die Platte als Fetisch, als Sammlerobjekt wird deshalb eindeutig überleben, sowohl als CD, wie auch als Vinyl-Platte.

Bist du in den letzten Jahren niemals unter Druck geraten, eine technische Entwicklung mitmachen zu müssen, aus Angst, technisch den Anschluss zu verpassen?

Überhaupt nicht, nein. Ich habe keinen Sampler gekauft, ich habe nichts neues gekauft. Ich habe immer noch meine alten Analog-Synthies, die einfach durch die neuen digital-Hallgeräte und die revolutionäre Studioteknik neu tönen. Ich besitze im Grunde aber immer noch genau das Equipment, das in den 70er Jahren aktuell war. Eine heutige, gute Techno-Produktion kommt auch jetzt noch immer nicht ohne die guten alten Analog-Synthies aus. Allerdings: Wenn einer heute in diese Art Sound neu einsteigen will, dann muss er immens viel investieren. Die Geräte werden immer besser, teurer, perfekter. Das beste was ich heute kenne, das hat ein Kollege von mir. Ein 12-Spur Digital Akai-Mischpult. Dazu hat er zwei Samplers und 50 Maxi-Singles von ART OF NOISE über FRANKIE bis zu PROPAGANDA, die er systematisch gesammelt hat, und daraus macht er seine Musik; aus diesen 50 Maxis - Sampling Total. Der hat keinen Synthi, nichts, haha!

In letzter Zeit gab es ja einige Aerger in Sachen Sampling. Jeder verklagt jeden, er hätte hier ge-



# ... goes and a



klaut, dort gesampelt... Wie würdest du reagieren, wenn jemand Carlos Perón samplen würde?

Wenn mich jemand wirklich clever samplen würde, dann fände ich das super. Mir käme es nie in den Sinn, dem "Täter" dann einen Prozess aufzuholen. Das machen all jene, die in die Schlagzeilen kommen wollen. Das ist überhaupt der grosse Mode-Trend - Sampling-Prozesse. Es ist natürlich fies und plump, wenn man etwas direkt übernimmt, reizvoll und durchaus legitim finde ich jedoch, wenn man etwas absampelt, um es danach in abgeänderter Form, moduliert wiederzugeben. Dann merkt's kein Schwein und man kann dem bereits vorhandenen Soundmaterial neue Komponenten abgewinnen.

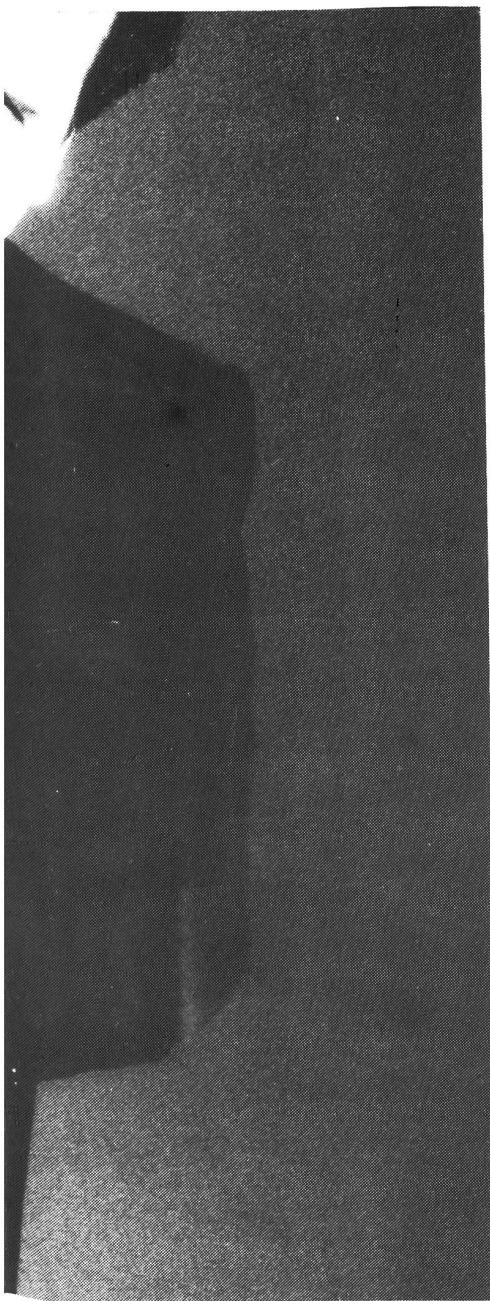
Techno zur Zeit wieder an allen Fronten. Trotzdem scheinen aber grad die grossen Plattenfirmen auch

"... mein neues Projekt wird eine eigentliche dynamische Lehre für viele Mega-Produzenten sein. Die Provinz Schweiz wird die übrige Welt in Erstaunen versetzen..."

Techno noch nicht richtig akzeptiert zu haben. INTERCORD war ja zB. nicht bereit, beim GOLD-Projekt einzusteigen...  
INTERCORD ist eine Firma, die auf den schnellen, kurzen Erfolg aus ist: Monika Kälin, Drafí Deutscher junior, David Holliday, Mel & Kim etc. Da gibt es eine neue Kassette mit dem Titel "Hit-Activ", auf der INTERCORD einfach alle geflopten Singles vereinigt hat. Wenn man diese Cassette durchhört, dann be-

merkt man sofort eine Linie, die sich durch alle Songs durchzieht: Es ist der gleiche Beat, die gleichen Riffs... es ist immer das gleiche, eine Art Italo-Boot-Mix-Syndrom. Wenn dort diese Geschäftsführer in Nadelstreifen, die musikalisch nicht über ihre eigene Hutschur hinaus zu denken im Stande sind, Entscheidungen treffen, dann kommt eben solcher Scheiss auf den Markt. Die kalkulieren: "In den Charts läuft zurzeit dieser Sound, also müssen wir was ähnliches bringen, um eine bestimmt Käuferschaft anzusprechen, also kaufen wir den Quatsch ein... Das Projekt Perón ist irgendwie zu innovativ und zu kompliziert, das verstehe ich nicht... also lehnen wir das ab." So läuft das dort. Man geht einfach immer den Weg des geringeren Widerstandes. Ja nichts risikieren, möglichst kleiner Vorschuss, billig einkaufen und gleich Nummer 1 in den Charts. Das ist

# n s w e r s   d i s c o



die Clichee-Vorstellung jeder grossen Platten Company, mit wenigen Ausnahmen. Nur die ganz grossen Companies haben noch die richtige Politik des A&R und nicht nur den Bandübernahmevertrag. Eine gute Company muss einen Artist von null auf entdecken, aufbauen, mitfinanzieren, darauf stehen...über Jahre. Das ist A&R, und wenn man die alten Fotos von Warner brothers (WEA) anschaut, wie die früher zusammengearbeitet haben, wie Schulklassen-Photos, dann kann man schon in nostalgisches Schwärmen geraten. Das gibt es heute kaum noch. Das ganze Denken hat sich gewandelt, heute heisst es: "Tja, den Waterman und den Stock müssen wir haben, dann gibt es einen garantierten Hit..." das dann dahintersteht, das ist eh nur noch Show-Masse. Mel & Kim zB. sind zum Showbusiness gezeichnete Sklaven, Statisten ohne jede Bedeutung. Austauschbar wie eine Glühbirne in

"...Boris und ich waren wie siamesische Zwillinge, die man operativ trennen musste..."

"...YELLO bringt immer gute Laune. YELLO ist gute Laune - Positiver Techno. Herz-Techno..."

meiner Nachttischlampe.

Das ist so die allgemeine Situation, wie sie sich heute bietet. Natürlich gibt es einige wenige innovative Labels wie PLAY IT AGAIN SAM, die aber auch sehr gut darauf achten, nicht jeden x-beliebigen Quatsch zu nehmen. Weitere gute Labels sind SPV, REC REC, ROUGH TRADE, MUTE...da habe ich heute noch die erste Single von THE NORMAL (alias Daniel Miller), die eine meiner ersten Singles auf diesem Soundgebiet war, die ich je besessen habe, obwohl ich damals selbst schon Techno machte. Von den grossen taugt eigentlich nur CBS Deutschland noch was oder Warner Brothers USA - WEA Deutschland kannst du vergessen, obwohl sie mich jetzt grad erstaunt haben, als sie TOUCH EL ARAB unter Vertrag genommen haben.

Vielleicht liegt es grad in der Schwäche der Grossen, dass ausge rechnet in der heutigen Zeit der internationalen Multis derart viele gute, neue, erfolgreiche Independent Labels aus dem Boden schiessen. Siehst du langfristig Überlebenschancen für diese Kleinstlabels?

Auf jeden Fall. Gerade weil sie so erfolgreich werden, haben die Multis derzeit auch die grosse Angst vor ihnen. Ich kann dir da eine Geschichte erzählen: Als ich an diesem NEW MUSIC-Seminar in New York war, da hat mir Jim Mash, der WAX TRAX-Direktor erzählt, EMI England versuchte sie andauernd aufzukau fen; jedes halbe Jahr kommt ein neues Angebot aus London. Sie (WAX TRAX) mussten auch MINISTRY in USA vertreiben, weil ARISTA nicht fähig war, als Major Company in bestimmte Clubs und Radio-Stationen reinzukommen. Das geht in USA hart auf hart. Die innovativen Radiostationen spielen konsequent keine Musik grosser Plattenfirmen. Das habe ich bei meiner Maxi gesehen, die ich bei KELVIN USA veröffentlichte: Ich hatte ein Airplay, wie es hier schlicht unvorstellbar wäre. Das ist den wenigsten Leuten hier bekannt, was in USA für eine immense Innovativ- + Experimentierszene vorhanden ist. Das kommt gar nie zu uns, wie auch wenige Sachen unserer interessanten Szene nach USA dringen. Höchstens Labels wie PLAY IT AGAIN SAM oder WAX TRAX vermögen, sowas wie eine internationale Szene aufzubauen. Einzig RALPH RECORDS, bei denen wir Anfang der 80iger mit YELLO sehr zufrieden waren, haben den Anschluss etwas verloren. RALPH war einst gross mit den RESIDENTS und TUXEDOMOON, sind dann aber mit der Zeit sehr Japaner-lastig geworden und unterdessen ist RALPH praktisch zu 50% mit japanischen Produkten beschäftigt, so à la KASAMOTO-HARAKIRI etc.haha.

Wobei man schon sagen muss: In Japan geschieht auf dem Techno-Sektor einiges, wovon wir keine Ahnung haben. Ich war da mal bei meinem Verlag in Japan zu Besuch und die haben mir Demos vorgespielt...und zwar Demos

in Digital-Aufnahme, und das 1985. Einfach unvorstellbar, was technisch so abläuft in Japan. Die haben da eine Digitaltechnik entwickelt, die man bei uns überhaupt noch nicht kennt. Und die Sounds, die sie damit machen, die hauen dich einfach um. Dabei werden die meisten Sachen, die ich gehört habe, lediglich fürs Werbefernsehen produziert, Wahnsinn!

Stichwort Japan: Sobald ich das GOLD-Projekt fertig habe, möchte ich dort unbedingt voll digital auftreten; Carlos Perón Live. Digital Live heisst: Sound ab DAT und zusätzlich eine Band, die dazu spielt. Es wär' einfach unmöglich, das alles live zu bringen, was ich so auf Tonträger rauszubringen gedenke. Ich stelle mir das etwa so vor: DAT im Hintergrund, ein Sänger und die Showcase. Das Ganze wird sehr viel mit Magie und Zauberei zu tun haben, Varieté...

Wir haben bisher sehr viel über dein GOLD-Projekt gesprochen, aber ich weiss, dass du auch noch vier andere fixfertige LPs im Koffer hast...

Ja, das ist richtig. Eben habe ich ein Projekt mit Markus Ganz und Betha Sarasin beendigt. Betha Sarasin ist eine berühmte Künstlerin und zusammen mit Markus Ganz schrieb sie ein Buch mit dem Titel "The Trip to the Lakes". Ganz war in China, hat am Buch mitgeschrieben und das erlebte und beschriebene auch Midi-mässig in Musik umgesetzt. Ich wurde dann ihr Produzent und gemeinsam entstanden 60 Minuten Musik zum Buch, das in Kürze bei einem Verlag erscheinen wird. Im Deckel des Buches wird dann diese begleitende Musik, in Form einer CD, Cassette oder DAT eingearbeitet sein. Das Buch erscheint in drei Sprachen: Chinesisch, Englisch und Französisch; die drei Sprachen erscheinen jedoch gemeinsam, untereinander auf jeder Seite.

Wieso in chinesischer Sprache? Die ganze Geschichte handelt von sieben Seen in China. Da gibt es den toxischen See, den Plastik-See...es ist eine fantastische Märchen-Geschichte, zu der Betha Sarasin ebenso fantastische Bilder gezeichnet hat, die im Buch abgedruckt werden und Ganz und ich haben dann das Buch auf sehr innovative Art und Weise illustriert. Ganz arbeitete 4 Jahre an dem Buch und gemeinsam haben wir die Musik in eineinhalb Wochen eingespielt; ich selbst habe auch drei Titel beigesteuert.

Ein weiteres meiner Projekte heisst "Fundamental" und besteht aus religiöser Musik, die ich für einen 25-köpfigen Chor geschrieben habe. Themen wie "Auferstehung", "Kreuzigung" oder "Arche Noah" bestimmen das Projekt, das ich sehr illustrativ musikalisch umgesetzt habe. Der Chor selbst belegt ein eigenes 24-Spur-Band mit sehr modernem, selbst erarbeitetem Gesang, der sich äusserst interessant in meinen Techno-Sound einfügt. Es handelt sich eher um ein klassisches Projekt, das aber eine grosse Herausforderung für mich darstellt, da es eine Novität, etwas völlig Ungewöhnliches für mich war, obwohl...ich hatte ja schon 1985 erste Berührungspunkte mit religiöser Musik, als ich die ersten "Sieben Tage Gottes" vertonte.

Was ich natürlich auch noch im Schrank habe, das ist der "IMPERSONATOR II", der Follow-up zum "IMPERSONATOR I", der bereits 1981 bei Phonogram erschienen ist. Auch diese Platte ist der absolute Hammer, eher heavy, underground. Ich benutze hier bezeichnenderweise auch die alte 8-Spur-Technik und alle Aufnahmen stammen aus prähistorischen Zeiten, wur-

# ...talks to

den jedoch dann mit modernster Digital-Technik aufgemotzt. Auf IMPERATOR geht alles ins Extreme. Ich habe eine Suite gemacht, die dauert 18 Minuten: "Massaker in Frankfurt". Eine weitere heisst "Gala-Dinner" und beinhaltet Bela Lugosi, ein anderes Stück "Happy New Year" singt Dieter Meier. Aber es wird etwa im Rahmen von IMPERATOR I gehalten sein, sehr avantgardistisch, kein grosser Kling-Klang drumrum sondern: straight, primitiv, direkt.

Ein weiteres Projekt entsteht zur Zeit auf 4 Spuren, also ganz back to the roots, technisch gesehen. Diese Platte ist etwa im Rahmen von "Die schwarze Spinne" gehalten, der Filmmusik also, die ich für die gleichnamige Verfilmung der Novelle von Jeremias Gotthelf, komponiert habe.

Bist du immer noch interessiert, Film-Soundtracks zu schreiben?

Ja, unbedingt. Bei mir schwirren regelmässig Anfragen für Film-Soundtracks ins Haus. Erst kürzlich ist mir angeboten worden, zusammen mit dem CELTIC FROST-Boss die Filmmusik für KEN RUSSELS' neuen Film zu schreiben. Leider hat sich inzwischen aber Ken Russel mit seinem Produzenten verkracht und wir konnten noch nicht damit beginnen, da alles noch in der Schwebe ist...

CELTIC FROST haben mich übrigens auch als Co-Produzenten für ihre neue LP verpflichtet. Ich werde also nach Berlin fahren und dort vor allem für technische Belange der neuen LP zuständig sein. CELTIC FROST sind momentan das Grösste, was die Schweiz zu bieten hat. Eben haben sie einen 5 Millionen Dollar-Vertrag mit CBS USA unterschrieben. Ich glaube an diese Gruppe und verstehe mich darüberhinaus prima mit Tom Warrior, dem Boss des grössten Schweizer Acts seit KROKUS' glanzvollen Zeiten. Als Tom den "IMPERSONATOR II" gehört hat, befand er, das sei der beste Trash, den er je gehört habe. Das war wohl eines der grössten Komplimente, die ich je erhalten habe. Und dann noch von Tom Warrior, himself!

Für MAD MAX werde ich vielleicht etwas machen... Aber erst wenn das GOLD-Projekt steht und endgültig veröffentlicht wird, dann werde ich mich all meinen anderen Projekten, inklusive den Filmsoundtracks in angemessener Weise widmen können. Man muss einfach Zeit für so eine Arbeit haben, wenn man sie gut machen will. Ich hatte einen grossen Erfolg mit dem Soundtrack zur "Schwarzen Spinne", es war ja der beste Schweizer Film aller Zeiten, zuschauermässig, habe dann den Auftrag erhalten, die Filmmusik zum Action-Thriller "Commando Leopard" zu schreiben. Dieses Projekt ging dann in die Hosen, weil die meisten Filmproduzenten nicht die gringste Ahnung haben, wie man eine Schallplatte macht. Das musste ich besonders bei "COMMANDO LEOPARD" konstatieren. Das war so ein Brutalofilm aus der Küche Erwin C. Dietrichs, der ja sonst auf "Pornos in Halbseide" spezialisiert ist. Da hatte ich alles sauber eingespielt und am Schluss wird mir erklärt, dass sie ja eigentlich noch einen Vertrag mit Ennio Morricone laufen hätten und dass dieser jetzt auch noch seinen Soundtrack geschrieben habe und sie deshalb den nehmen müssten. Ich hätte dort in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit RCA ein Supervertrieb gehabt, aber durch den Vertrag mit Morricone war ich dann plötzlich draussen. Bei RCA hätte ich garantierte Promotion weltweit gehabt und diese Dietrichs wollten mich dann abspeisen mit einem Vorschlag à la: "Sie können ja die Platte in unserem Verlag

"...Man geht immer den Weg des geringsten Widerstandes. Nur nichts riskieren, möglichst kleiner Vorschuss billig einkaufen und gleich Nummer 1 in den Charts. Das ist die Clichee-Vorstellung jeder grossen Platten-Company..."

"Mel & Kim sind Sklaven, Statisten ohne jede Bedeutung. Austauschbar wie die Glühbirne in meiner Nachttischlampe...."

veröffentlichen." Ich musst dann diesen Leuten erst mal ein bisschen Nachhilfeunterricht in Sachen Plattenbranche geben. Die Platte wäre dann bei MILAN erschienen, aber MILAN ist in Deutschland bei ARIOLA im Vertrieb und das bedeutet erfahrungsgemäss: ARIOLA hätte das Minimum an Promotion gemacht und höchstens eine Platte pro Laden ins Regal gestellt. Das war einfach nicht das gleiche, wie der RCA-Deal. Die ganze COMMANDO Sache wurde dadurch ad absurdum geführt... Selbst machst Du keine Videos mehr? Doch, für das gesamte GOLD-Projekt existiert ein Video-Story-Board. Zwei oder Drei Clips wird es also bestimmt geben, die ich im übrigen möglichst selbst directen möchte. Ich habe ja da eine gewisse Erfahrung, da ich bei YELLO ja schon mit diesem Medium angefangen habe. Ich habe bereits super Ideen: Ein Titel aus dem GOLD-Album heisst: "Motormann" und ich stelle mir gerade hier vor, eng mit der Industrie zusammenzuarbeiten. Ich habe so eine Art MAD MAX-Video im Kopf, mit vielen Motoren und Action. Dazu könnte ich mir FERRARI oder LAMBORGHINI vorstellen, die ihre Wagen zur Verfügung stellen und das Video mitfinanzieren. Wenn ich meiner Plattenfirma das Story-Board für "Motormann" vorlegen würde, dann stünden diesen die Haare zu Berge: Mit einer 1/2 Million dürfte allein dieser Clip zu Buche schlagen. Jetzt gilt es einfach, diese halbe Million aufzutreiben. Klar, dass da nur Sponsoring in Frage kommt. Ich träume auch von Maxi-Single-Videos, die man dann auch im Kino als Kurz-Werbefilme laufen lassen könnte. Der Ideen sind viele, nur muss man einen finanziellen Weg finden, diese auch optisch umzusetzen.

Radikaler Themawechsel: Was sagst du zur schweizer Techno-Szene oder Musikszene allgemein?

Im Techno-Bereich gibt es für mich nichts wirklich interessantes, außer vielleicht die YOUNG GODS; die sind mir aber etwas zu punkig-chaotisch. STARTER tritt für mich immer auf der gleichen Stelle, scheint einfach nie voran zu kommen. SEANCE habe ich ehrlich gesagt noch nie gehört, soll aber recht gut sein. MORT A VENISE haben mir immer sehr gut gefallen, sie waren auch bei uns unter Vertrag. Eine Platte ist aber leider nie zustande gekommen, obwohl wir einige Sachen im YELLO-Studio aufgenommen hatten und bereits ein Deal mit PHONGRAM und einem englischen Musikverlag bestand. TOUCH EL ARAB kenne ich halt nur vom Muhammar her, der zwar clever gemacht ist, aber irgendwie überhaupt nicht meinem Geschmack entspricht - wie auch ihr Chasper-Song, übrigens. Für UNKNOWN-MIX hatte ich immer eine Art Faible, aber ihr zu steifes Umfeld sagt mir einfach nicht zu. Und sonst ist die Schweiz halt immer

vorne an der Heavy Metal-Front dabei: SULTAN heisst da die neuste Entdeckung und natürlich wie schon erwähnt: CELTIC FROST. Das sind die beiden international wohl erfolgversprechendsten Acts. Obwohl: CELTIC FROST ist die im Inland am meisten unterschätzte Band überhaupt, dabei haben sie den viel besseren Deal, als seinerzeit KROKUS erhielten. KROKUS ist doch irgendwie ein alter Aufwasch heute, obwohl die Leute von KROKUS wirklich super Typen sind. - SULTAN sind jetzt bei uns (\*) unter Vertrag und bedeuten eine riesige Herausforderung für mich. Wobei ich sie noch völlig neu stilen werde: Weg vom Glitter und Glamour-Look, hin zum Harten: Industrie, Moskau, Deutschland, Pelze, Zweihänder, Schilder, Kultische Symbole, sehr byzantinisch, so soll die Band etwa gestylt werden. SULTAN werden auch beim MARLBORO-Festival dabei sein und ich bin mir schon fast jetzt sicher, dass sie gewinnen werden.

Schliesslich haben ja auch TABOO, die bei euch unter Vertrag sind, das Festival mit Leichtigkeit gewonnen...

Allerdings. TABOO werden denn auch langfristig zum grössten aller Schweizer Acts werden. Da gibt es nicht die Spur eines Zweifels: Hör dir ihre LP an und du weisst, was es geschlagen hat.... Okay, okay. Du weisst doch: Keine Werbung in Interviews, haha. Vielen Dank Carlos, für dieses wirklich interessante, aufschlussreiche Gespräch.

Carlos Perón

NL: Sebastian Koch



Die neuste Maxi des Meisters des Techno-Sounds heisst "Carlos Perón talks to the nations" und ist bei LD Records/PLAY IT AGAIN SAM erschienen. NEW LIFE soundmagazine verlost insgesamt 4 Maxis, eine davon handgesigned vom Meister persönlich. Es gilt folgende Frage zu beantworten:

**Für welchen Schweizer Film schrieb Carlos Perón 1983 die Filmmusik?**

Richtige Antwort aus einer Postkarte und ab die Post an:

NEW LIFE soundmagazine, "Carlos Perón"  
Postfach 414, CH-8105 Regensdorf

# w i n

# the nations



12" YELLO Periphery Perfume Records  
 I.T. Splash/Glue Head 1978  
 12" YELLO Ralph Records  
 Bostitch 1980  
 LP YELLO Ralph Records  
 Solid Pleasure 1980  
 LP YELLO Ralph Records  
 Claro que si 1981  
 12" YELLO Ralph Records  
 Pinball Cha Cha 1981  
 LP CARLOS PERON Phonogram  
 The Impersonator I 1981  
 LP CARLOS PERON MILAN Disques  
 Die Schwarze Spinne 1983  
 LP YELLO Stiff  
 Say yes to another excess 1983  
 12" YELLO Electra/Asylum  
 Pumping Velvet (4 Track) 1983  
 12" YELLO Vertigo  
 I Love you 1983  
 12" YELLO Vertigo  
 Lost Again 1983  
 12" YELLO Vertigo  
 You gotta say yes to another excess 1983

12" YELLO Vertigo  
 Let me cry 1983  
 12" CARLOS PERON Kelvin 422  
 LP CARLOS PERON MILAN Disques  
 Carlos Perón is Gee Gee Fazzi 1984  
 LP CONCISE MILAN Disques  
 And man has been 1984  
 LP CARLOS PERON MILAN Disques  
 Die sieben Tage Gottes 1985  
 LP CARLOS PERON MILAN Disques  
 Commando Leopard 1985  
 12" CARLOS PERON MILAN Disques  
 Commando Leopard 1985  
 12" CARLOS PERON PLAY IT AGAIN SAM  
 Carlos Perón talks to the nations 1988

#### Kommende Veröffentlichungen:

LP Markus Ganz/Carlos Perón/Betha Sarasin  
 The Trip to the Lakes  
 LP FUNDAMENTAL/Carlos Perón  
 Fundamental  
 LP CARLOS PERON  
 The Gold Project  
 LP CARLOS PERON  
 IMPERSONATOR II  
 LP CONCISE  
 Titel unbestimmt  
 LP CARLOS PERON/BORIS BLANK  
 Titel unbestimmt  
 ...sowie weitere, noch nicht konkretisierte  
 Veröffentlichungen.

#### Mitarbeit als Producer bei:

TABOO (7"/12"/LP)  
 TOMES BELUGA (12"/LP)  
 SULTAN (7"/12"/LP)  
 CELTIC FROST (Soundtracks)

«CP»

# discographic